

Pfarrblatt November 20223



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Mittwoch Allerheiligen 01.11.	08.30 Hl. Messe für + a. Verst. d. Pfarre Gräbersegnung	10.00 Hl. Messe für + a. Verst. d. Pfarre; ++ Gottfried Schmiedler u. a. Verst. d. Fam. (EL); Gräbersegnung Beginn 09.45 beim Kriegerdenkmal	
Donnerstag Allerseelen 02.11.		10.00 Hl. Messe für + Christina Crinitzchy (EL); + Karl Heinz Gassler (EL) Gräbersegnung	
Sonntag 05.11.	08.30 Hl. Messe ++ Julie u. Hans Krismann; ++ Gusti u. Wilhelm Kerschbaumer	10.00 Hl. Messe für + Eltern Wolfger u. a. verst. Kindern (EL)	
Samstag 11.11		Martinsumzug 18.00	
Sonntag 12.11.		10.00 Hl. Messe für + Maria Linder (EL); + Leonhard Trattner (EL)	11.15 Hl. Messe für ++ Martina u. Remigius Krassnitzer, vlg. Veidlmoar; + Verst. d. Jadghornbläser Guttaring Musikalisch gestaltet v. d. Jagdhornbläsern Guttaring
15.11. Mittwoch		08.00 Hl. Messe	
Sonntag 19.11.	08.30 Hl. Messe für + + Matthias Körbler u. verst. Angehörige	10.00 Hl. Messe für ++ Rudi Pichler, Eltern u. Trude Pichler (EL)	
Sonntag 26.11.		10.00 Hl. Messe + Julius Schwarzenbacher (EL)	11.15 Hl. Messe für + Kurt Eichbacher Adventkranzsegnung
Samstag 02.12.		13.30 Adventbasar der Trachtengruppe	
03.12. Erster Adventsonntag	08.30 Hl. Messe für + Josef Winkler; + Ernestine Taferner	10.00 Hl. Messe für ++ Edeltrud Pichler, Rudi Pichler u. Eltern Josef Grün (EL)	
Freitag 08.12. Maria Empfängnis		06.00 Rorate	11.15 Hl. Messe für ++ Herwig Grün u. Jack Grün

Getauft wurde in **Dobritsch Josef Zechner**, Eltern **Verena** und **Josef**, Taufpatin **Katharina Zechner**.

In **Zeltschach** wurden getauft: **Melanie Janz/Trattnig**, Eltern **Manuela** u. **Franz Peter**, Taufpate: **Andreas Janz**

Lilly Schäfer, Eltern: **Ingeborg** u. **Pierre**, Taufpatin: **Kathrin Prielassnig**

Liebe Mitmenschen und Christen,

die **Erlösung** und **große Freiheit des Menschen nach dem Tode** bestehen für mich auch darin, dass **Gott sich des Menschen** annimmt und nicht der Mensch über den Verstorbenen urteilt und befindet.

Zuerst hat die Politik ihr Handeln als notwendig und unumgänglich bezeichnet, da diese christlich ist und Europa eine abendländische Kultur hat. Menschen mit unterschiedlicher Meinung zu Migration, Grenzen, Bürgerrechte und Sicherheit waren dann nicht mehr wahre Christen.

Jetzt gehen Politik und Institutionen noch einen Schritt weiter, in dem sie unumstößliche Wahrheiten und Dogmen verkünden, Gottes Position einnehmen. Was gut und recht ist, wissen sie und wer anders denkt, dem fehlt es an Vernunft und Bildung und der ist ein Opfer der Propaganda und Populisten. Es gibt unterschiedliche Meinungen zu den Kriegen der letzten hundert Jahre, zu Sanktionen, der Natur inklusive Wolfsdebatte und dem Klimaschutz. Eine Demokratie lebt laut ihrem Selbstverständnis von einem Pluralismus der Meinungen. Heute möchte sie mehr von der rechten, wahren und guten Meinung leben. Dies streben aber laut Definition Diktaturen und Regime an.

Jedes Jahr gehen sehr viele zu den Gräbern, feiern den Gottesdienst mit und trauern. Hier am Friedhof und in der Kirche gibt es nur **eine Wahrheit** über den Verstorbenen: **Diese Person ist von Gott angenommen, wir beten für sie.**

Das bedeutet weiters, dass welche Meinung sie auch immer vertrat, auch wenn diese Person noch als so **menschenverachtend von gewissen Menschen abgetan** wird, ihr daher von gewissen Menschen jede Achtung und **jedes Gedenken versagt bleibt**, sie dennoch von Gott geliebt wird und dass **Gott sie nicht vergisst.**

Daher werden zu **Allerseelen und Allerheiligen alle Menschen in das Gebet eingeschlossen.** Die Kirche maßt sich kein Urteil über den Menschen an, denn Gott urteilt und nur er kennt wahrhaft jedes Herz.

Die Hölle wäre es, wenn Menschenurteile die Seele im Jenseits verfolgen würden und man je nach politischer zeitlicher Strömung mal in den Himmel gehoben würde und dann wieder in die Hölle müsste.

Was der **allerletzte Maßstab** ist, machte Jesus am Kreuz deutlich. Es ist **der Mensch mit Gott.** Einen von Gott geliebten Menschen erreicht und zerstört das Urteil eines Menschen nicht.

Ich bin dankbar zu Allerheiligen und Allerseelen die Verstorbenen **abseits von woken ethischen und politischen Ansichten im Gebet begleiten** zu dürfen und bin in diesen Zeiten besonders dankbar, dass sie kein gesellschaftliches Urteil trifft. Es gibt nichts Schöneres als zusammen mit einem geliebten Menschen zu leben. Dies schenkt Geborgenheit und Zufriedenheit. Aber es ist ein schweres Los, einem Menschen genügen zu müssen und seinem Gutdünken ganz ausgesetzt zu sein. Ein Verstorbener kann sich nicht wehren, er ist ohnmächtig. Es ist daher sehr gut, dass kein Mensch endgültige Macht über einen Verstorbenen hat, sondern vor allem im Gedenken und Lieben etwas bewegen kann, denn im **Wesen Gottes, der Liebe, sind wir den Verstorbenen am Nächsten.**

Mit freundlichen Grüßen Euer/Ihr Pfarrprovisor Robert Wurzer

Vor feierlichen Anlässen muss der **Friedhof in Zeltschach** abgegangen und kontrolliert werden, da Tiere immer wieder **hinein fäkalisieren.** Dies **schändet die Gräber unserer lieben Verstorbenen.** Die Verstorbenen wurden geliebt und geachtet und haben sich eine würdigere Ruhestätte verdient. **Hunde sind nicht auf den Friedhof zu lassen, die Türen stets zu schließen und frei herumlaufende Katzen können auch die Seele und Pietät verletzen.**

Der Friedhof ist kein **Ort** der Toten, sondern **der Auferstandenen.** Am Friedhof darf und kann daher Leben stattfinden. Die Toilette befindet sich aber im Pfarrhof.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **30.11.**

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)